

Vorstandsbericht 2019

Der Vorstandsbericht des Kreisverbands Bergstraße umfasst als Geschäftsjahr den Zeitraum zwischen den Mitgliederversammlungen April 2018 und April 2019.

Unterstützen Sie uns: Spenden oder tatkräftige Hilfe sind immer gefragt!

Landrat Engelhardt behindert Energiewende

Die Energiewende in der Region kommt nur schleppend voran, obwohl der Mensch den Klimawandel weiter beschleunigt. Nach wie wartet der Regionalplan Südhessen für Erneuerbare Energien von 2010 (!) auf den endgültigen Beschluss der Regionalversammlung, und so ben die geplanten Windkraftvorrangflächen immer noch keine Rechtskraft.

Im Kreis Bergstraße existieren heute **15 Windräder in drei Windparks**, am Greiner Eck im Neckartal, der Stillfüssel bei Wald-Michelbach und zuletzt der Windpark Kahlberg bei Fürth. Das ist ein Anfangserfolg. Bei der Einweihung der Fürther Anlagen hat der BUND 2018 ein Grußwort gesprochen, was uns auch Applaus einbrachte. Anschließend haben wir mehrere Stunden mit protestierenden Windkraftgegnern gestritten. Nicht jeder hat uns zugehört, aber manche wurden nachdenklich: Für die drei Windparks fielen weniger als 10 Hektar Bäume, aber im Rheintal verdursten Tausende Hektar Wald durch monatelange Trockenheit.



ha-

Windkraft kann auch ästhetisch sein

Im Kreis Bergstraße wird weit mehr als 90% des Stroms aus dem deutschen Netz importiert, darunter überwiegend klimaschädlicher Kohlestrom. Doch die Kreispolitik, insbesondere **Landrat Christian Engelhardt** behindert den Windkraftausbau nach Kräften und verweigert damit maßgeblich die Weiterentwicklung der Erneuerbaren Energien. Offenbar läßt der Landrat der lautstarken Minderheit der Windkraftgegner hinterher. Seit einem offenen Brief des BUND Anfang 2019 schweigt der Landrat Engelhardt, auch der im Koalitionsvertrag von CDU und SPD vereinbarte und vom BUND angemahnte Klimaschutzplan lässt auf sich warten.

Auch **Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid** ist eingeknickt und sitzt den Klimaschutz aus: 2018 hat Lindscheid einen Flächennutzungsplan von Wald-Michelbach genehmigt, der die Windkraft-Vorrangfläche Flockenbusch verhindern soll. Damit konterkariert die Behörde zum Entsetzen des BUND die eigenen Anstrengungen im Regionalplan. Vor kurzem hat das Regierungspräsidium den dort beantragten Windpark offiziell abgelehnt, obwohl der Standort noch bessere Voraussetzungen hat als der benachbarte Windpark Stillfüssel.

Der BUND Bergstraße hat indessen eine **neue Solarstromanlage** in Bensheim am Weiherhausstadion gebaut, die zweite Anlage nach Bensheim-Zell. Wir hoffen, dass die Inbetriebnahme noch im April 2019 erfolgt.

Der Teilregionalplan Windkraft für Südhessen wird voraussichtlich noch 2019 in Kraft treten. Wir hoffen, dass die rechtsverbindlichen Windkraftvorrangflächen den Fortschritt gegen den Klimawandel voranbringen.

Umweltfilme im Heppenheimer Saalbau-Kino



Öko-Weinprobe im Kino

Unverändert mit gutem Erfolg zeigen Willy Welti und Claudia Dirr die Umweltfilm-Reihe im Heppenheimer Saalbau-Kino. Oft besteht im Anschluss an die Vorstellung die Möglichkeit, mit Fachleuten und Politikern zu diskutieren und deren Positionen kennenzulernen.

Umweltfilme im Saalbau

- 02.06.2018 „Kinder der Sonne – Wildbienen und Schmetterlinge“
- 15.9.2018 „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“
- 10.11.2018 „Sekem – Aus der Kraft der Sonne“ mit Oikocredit
- 2.2.2019: „Worauf warten wir noch?“ mit attac Bergstraße

Im Foyer des Kinos stellen wir immer zahlreiche Informationen zu dem jeweiligen Thema zur Verfügung. Darüber hinaus stehen verschiedene Gruppen als Ansprechpartner bereit oder bieten Produktproben.

Danke sagen wir dem Saalbau-Kino, das ein wunderschönes Ambiente für Film und Diskussionen bereitstellt.

Wasser für den Riedwald



Der Wald im hessischen Ried stark zugesetzt, Sommer wie Winter. End benötigte Regen aus und verhindert die dringend nötige Erholung erheblichen **Trocknisschäden**. Den belasteten Bäume fällt es daher schwer, Fraßfeinde wie den Maikäfer, Rehwildverbiss und drängende Konkurrenz zu bestehen. Insbesondere die Naturverjüngung gelingt nur

Grundwasserspiegel zu niedrig: zu viel Grundwasser fließt als Trinkwasser ab, Darmstadt. Wertvolle Eichen und Buchen müssen im klimaerhitzten Sommer dursten und mit ihnen verdorren kostbare FFH- und Vogelschutzgebiete.

Die wichtigste Empfehlung des Runden Tisches vom Frühjahr 2015 ignoriert die Landesregierung weiter: ein Pilotprojekt zur Anhebung des Grundwasserspiegels unter dem Wald. Stattdessen spart das Ministerium und setzt auf eine fachlich ungeeignete Beregnung und den Waldumbau hin zu Douglasie und Roteiche. Das grüne Umweltministerium setzt auch in der erneuerten Koalition auf die Sicherung der Trinkwassergewinnung und die Interessen der Wasserförderer, auf Kosten des Naturschutzes.

Die **BUND-Klage gegen den Wasserbescheid** fürs Wasserwerk Jägersburg (erhöhte Wasserentnahme der Riedgruppe Ost) wird Ende April 2019 vor Gericht verhandelt. Unser Ziel ist ein erhöhter Grundwasserspiegel auf ein walddverträgliches Maß. 2018 hat der BUND ebenfalls Klage gegen einen Wasserbescheid für das Wasserwerk Allmendfeld eingelegt, wo die gleichen Probleme bestehen.

Als deutlichen Verbesserung für den Naturschutz sehen wir hingegen die hessenweite **Einrichtung von Naturwaldbereichen**, sogenannten Kernflächen, in denen der Staatswald den natürlichen Abläufen überlassen wird. Damit folgt die Landesregierung der Nationalen Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung, 5% des Waldes aus der Nutzung zu nehmen. Erfreulicherweise hat HessenForst dabei (auch im Kreis Bergstraße) auch gemeinsame Vorschläge von BUND, Nabu, HGON und ZGF umgesetzt.

Die Einrichtung von Naturwald dient vor allem einem besseren Artenschutz. Eine Studie der Universität Klagenfurt zeigt außerdem, dass natürliche Wälder deutlich mehr CO₂ speichern und damit dem Klimawandel entgegen wirken.

Streuobst – bekannt und beliebt



Lorsch und Heppenheim sind Aushängeschilder für aktiven Naturschutz. In Lorsch und Heppenheim sind die Antreiber, die in zahlreichen Aktionen Gutes für

den Naturschutz. Seit 2007 betreibt Sabine Brausebude „Sabines Brausebude“, ein flotter Naturwald, der seit Jahren, die Menschen an, und dann die verschiedenen Saftvarianten überwältigt: auf dem Gelände werden Apfelsaft aus, aber auch Birnen- und Kirschenblütensaft duften wunderbar

Naturschutz mit viel Handarbeit verbunden. Wie im Vorjahr haben Sabine und Franz eine umfangreiche Ernte eingefahren und zu „Gold in Flaschen“ verarbeitet. Zur Erhaltung werden die Obstbäume regelmäßig geschnitten und die Wiesen gemäht. Für den ei-

Streuobstaktivitäten

- Apr. 16: Eröffnung Natur-Kraft-Weg in Mörlenbach
- Apr. 16: Fair-Trade-Messe im Haus der Kirche, Heppenheim
- Mai 16: Naturschutz-Erlebnistage am Schlossberg
- Juni 16: Vortrag im Haus am Maiberg; Weiterbildung bei einem Streuobst-Kongress
- Juli 16: Stand am Imkertag in Laresham beim Kloster Lorsch
- Okt. 16: Apfelernte und 300 Liter Saft einkochen
- Dez. 18: Nikolausmarkt HP

genen Apfelsaft hat sich selbst gestaltete Etikett auf exklusiven Glasflaschen sehr bewährt. Allerbeste Qualität mit kurzen Wegen von der Erzeugung bis zum Verkauf.

Wer mitmachen will, ist herzlich willkommen!

Einfach melden unter streuobstwiese.heppenheim@bund.net.

Einkaufsratgeber der AG Ernährung kommt gut an

Die Arbeitsgruppe Ernährung besteht seit 2016 und hat sich zu einer sehr aktiven Gruppe des BUND entwickelt. Auf regelmäßigen Treffen wird über zahlreiche Aspekte der gesunden Ernährung besprochen, gemeinsam gekocht und beraten, wie man das Thema den Menschen näher bringen kann.

Daraus ist beispielsweise ein hervorragender Einkaufsratgeber entstanden, der Direktvermarkter, Geschäfte, Restaurants und Catering-Unternehmern an der Bergstraße aufzählt, die regional, biologisch oder vegan wirtschaften. Nicht nur bei unserer Mitgliederwerbung 2018 war der Ratgeber ein Renner.



Die AG Ernährung beteiligte sich an mehreren öffentlichen Veranstaltungen und hat dabei die Besucher sehr positiv mit Plakaten, Argumenten und leckeren Snacks überrascht. Weitere Informationen hat die Arbeitsgruppe in einem eigenen Bericht zusammengefasst.

Bitte weiter so!

AKW Biblis: Freimessung erzeugt unnötige Risiken

Der Rückbau des AKW Biblis wurde 2013 beantragt und 2018 genehmigt. Seitdem laufen in Biblis die Vorbereitungen wie der Bau von Lagerhallen, der Aufbau von Messstationen und die interne Ausbildung.



Das **Informationsforum Rückbau AKW Biblis** hat zuletzt am 9.4.2018 getagt und dabei die Probleme der Freimessung sehr kontrovers diskutiert. Rainer Bruckauf und Guido Carl vertreten den BUND im Forum. Während Betreiber und Genehmigungsbehörde sich auf die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen zurückzogen, verlangten kritische Bürgerinnen und Bürger mehr Transparenz und mehr Sicherheit.

Bei der Freimessung wird schwach strahlender Atommüll für unbedenklich erklärt. Anschließend gelangt der weiter strahlende Müll bestenfalls auf Mülldeponien, möglich sind aber auch Betonreste als Straßenunterbau oder Altmetall in Gebrauchsgegenständen wie einem Brillenbügel.

Unzufrieden ist der BUND, dass das Informationsforum sich offenbar auflöst, denn die vereinbarten 3 Sitzungen pro Jahr finden nicht statt.

Der BUND hatte 2016 gegen ein **neues Zwischenlager** für schwachaktiven Müll, das insbesondere für den Rückbau wichtig ist, Klage eingelegt. In einem aufwändigen Mediationsverfahren konnte der BUND zahlreiche Punkte prüfen, die besser in eine öffentliche Umweltverträglichkeitsprüfung gehört hätten. Letztlich konnte der BUND erreichen, dass die Erdbbensicherheit des Lagers verbessert wurde. 2018 hat der BUND an einer Kaltnebetriebnahme des Lagers teilgenommen und die Einhaltung der Mediationsvereinbarung festgestellt.

Im März 2017 wurde der **Rückbau beider AKW-Blöcke** genehmigt. Der BUND Hessen hat Klage gegen den Rückbau eingelegt, denn erstens werden roße Mengen an schwach radioaktivem Abfall „freigemessen“ und gelangen in den alltäglichen Wirtschaftskreislauf. Zweitens wird nur der erste Abbauschritt im Genehmigungsverfahren öffentlich diskutiert, alle weiteren Schritte bleiben den Bürgern verborgen. Bisher haben die Anwälte zahlreiche Schriftsätze ausgetauscht, aber ein Verhandlungstermin vor Gericht steht noch aus.

- Mai 16: Klage BUND Hessen gegen LAW-Lager 2
- Nov. 16: Infoforum zu Bau-maßnahmen LAW2 und Einlagerung von Brennelementen
- Jul. 17: Abschluss der Mediation zur Klage LAW2-Lager
- Mär. 17: Atomaufsicht genehmigt Rückbau AKW Biblis A+B
- Apr. 18: Infoforum zur Freimessung
- Mai 18: Klage BUND Hessen gegen Rückbaubescheid
- Aug. 18: LAW2-Lager, Kontrolle der Mediationsvereinbarung

Ortsumgebung B 38 a

Seit Jahren führt der BUND **Klage gegen die genehmigte Variante O2** (Ortsumgebung) der B38a in Mörlenbach, weil die Straßenplaner die Hinweise auf die umweltverträglichere Variante W4 (Untertunnelung) gegen jede Vernunft ignorieren.

Schon lange könnten Staus in Mörlenbach ein Ende haben. Doch für Ende Juni 2019 ist nun endlich ein Gerichtstermin angesetzt, bei dem eine Entscheidung gefällt wird.



B38a-Variante O2: Umweltfeindlich und teuer

Eine Rolle spielt dabei nicht nur der Naturschutz, sondern auch die Kosten. Ein Gutachter des BUND hat skandalöse Fehler der Straßenplaner aufgedeckt: Die umweltfreundliche Tunnelvariante W4 wurde grundlos mit einem Autobahntunnel massiv schlecht gerechnet, so dass die Kosten um das Doppelte zu hoch angegeben wurden.

Es können **zusätzliche Kosten** auf den BUND zukommen, falls das Gericht festlegt, dass der BUND die Gutachten der Klagegegner zu zahlen hat. Dafür hat der BUND mehrere Tausend Euro eingeplant. Um die Klage des BUND finanzieren zu können, sind Spenden herzlich willkommen (Konto-Verbindung unter www.tunnelloesung.de).

Flächenverbrauch und Flächenschutz

- Das interkommunale Gewerbegebiet Weschnitztal ist dank eines Bürgerentscheids in Rim-bach endlich abgelehnt. Der BUND wie auch die Landwirte hatten lange gegen gegen die Bebauung von 10 Hektar Ackerfläche Front gemacht.



Doch es gibt einen erneuten Vorstoß der CDU Mörlenbach, die an anderer Stelle erneut ein interkommunales Gewerbegebiet errichten will. Es ist empörend, dass die Politiker den Bürgerwillen offenbar missachten. Der BUND wird sich weiter mit Landwirten und den Bürgern gegen das Gewerbegebiet einsetzen und unterstützt das Bürgerbegehren gegen das Gewerbegebiet Nordost.

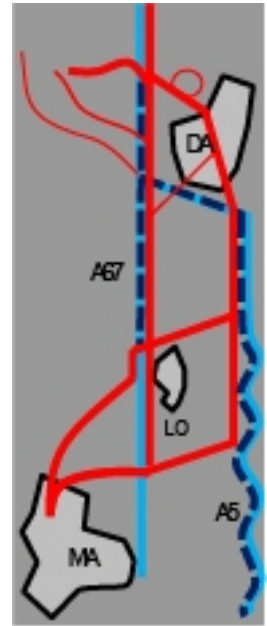
- Auch im Rheintal hat sich der BUND gegen neue Gewerbegebiete ausgesprochen. Trotz einer gemeinsamen Erklärung mit den Landwirten und dem Nabu war das Gewerbegebiet „Brückelsgräben Nord“ aber nicht mehr zu verhindern. Auch in Lorsch sind für die Zukunft umfangreiche Flächenversiegelungen geplant; doch hier sind die Menschen kritischer und wollen im neu aufgelegten Stadtentwicklungsplan ein Ende der Betonsucht festlegen. Der BUND steht auch hier zu den Landwirten.
- Der BUND wird in diesem Jahr erneut bei Regierungspräsidentin Lindscheid für sein Konzept zur Neuausweisung von Landschaftsschutzgebieten entlang von Bachauen an der Bergstraße und im Odenwald werben. Die frühere positive Rückmeldung macht Hoffnung, auf die Einrichtung neuer Schutzgebiete.

Neubautrasse Rhein/Main-Rhein/Neckar

Das Beteiligungsforum als Vorbereitung für die **DB-Neubautrasse zwischen Frankfurt und Mannheim** hat 2018 kaum getagt, weil das Bundesverkehrsministerium die Prognosedaten für 2030 nicht bereitgestellt hat und weil die Knotenstudien für Frankfurt und Mannheim fehlten. Inzwischen sind die Knotenstudien fertig und der Deutschlandtakt wird vorbereitet.

Im Dezember 2018 hat die DB erklärt, dass bei der Neubautrasse sechs Varianten in der Vorauswahl betrachtet werden sowie einige Zusatzvarianten. Geprüft werden: Übereinstimmung mit Raumordnungszielen, Umweltverträglichkeit, technische-wirtschaftliche Belange. Die Vorzugsvariante soll bis Ende 2019 festgelegt werden. Grundsätzlich fahren tagsüber ICE, nachts Güterzüge, die Trasse ist 2-gleisig.

- A67-Trasse
 - o I: Nordanbindung Darmstadt (nur ICE)
 - o II: Nord- und Südanbindung Darmstadt (nur ICE)
 - o III: Nord- und Südanbindung Darmstadt
 - o IV: Nord- und Südanbindung Darmstadt, aber kein Bypass
- A5-Trasse
 - o V: Westschwenk nördlich Lorsch
 - o VI: Westschwenk nördlich Viernheim
- Zusatzvarianten
 - o Trasse südlich Lorsch über Neuschloß (Mannheim direkt)
 - o Trasse südlich Lorsch über Viernheimer Dreieck (Teil der „Konsenstrasse“)



Als Nächstes werden die Kriterien und die Methodik diskutiert, die bei der Bewertung der Trassenvarianten eine Rolle spielen. Sowohl an der A67- als auch an der A5-Trasse sind ausgewiesene Schutzgebiete betroffen, darüber hinaus zahlreiche lokal bedeutsame Biotope.

Für den Bereich Lorsch-Mannheim hält der BUND die Variante „Mannheim direkt“ weiter für möglich, wenn innerhalb des Waldes ein gedeckelter Trog im Vortriebssystem gebaut wird. Auch Lagerflächen müssen außerhalb des Walds liegen. Viele Kommunen des Kreis Bergstraße haben sich auf die sogenannte „Konsenstrasse“ geeinigt, die über das Viernheimer Dreieck führt. Die Umweltverbände und Bürgerinitiativen fordern im Waldbereich den Verzicht auf eine offene Zerschneidung. Das Forstamt Lampertheim fordert südlich von Lorsch eine Trasse rechts der A67 bis zum Viernheimer Kreuz.

Naturschutz

- In Beedenkirchen wurde 2017 eine lange Baumreihe mit Hecke entfernt. Durch andauernde Proteste des BUND konnte der BUND erreichen, dass der Verursacher Bäume entlang der früheren Hecke nachgepflanzt und auch zu pflegen hat.
- Der Steinbruch Röhrig in Heppenheim will seinen Betrieb erweitern und dafür etwa 6 Hektar alten Buchenwald fällen. Der BUND hat nach langem Zögern seine Bedenken zurückgestellt, weil im Steinbruch viel für den Arten- und Umweltschutz getan wird. Darüber hinaus vder BUND mehrere Bedingungen gestellt, die in die Genehmigung aufgenommen werden sollen, so soll der Steinbruch in Zukunft nicht mehr in die Fläche wachsen.
- In einem Gespräch mit dem Kreisbeigeordneten Karsten Krug hat der BUND die Gründung eines Landschaftspflegeverbands Bergstraße erneut vorgestellt. Ein früherere Versuch fand zu wenig Zuspruch bei den finanzierenden Kommunen. Der Zeitpunkt ist günstig, denn die neu gewählte Landesregierung will in allen hessischen Landkreisen solche Verbände finanziell unterstützen.



- Der BUND hat eine ehemalige Rebfläche am westlichen Schlossberg gekauft sowie einen angrenzenden Eichenwald (insgesamt etwa 2000 m²).
- Beim Thementag Natur des Lorscher Vogelschutzvereins hat sich der BUND mit einer Wildbienen-Ausstellung beteiligt.

Sonstiges

Nicht zuletzt beteiligt sich der BUND trotz knapper Zeit immer wieder kritisch mit Stellungnahmen zu Bauvorhaben von Bergsträsser Gemeinden und Unternehmen:

- o Bebauungsplan „An der alten Kaute“ in Heppenheim
- o Nutzungskonzept für ehem. Sportplatz in Heppenheim Erbach
- o Parkplatz im Außenbereich für das Lorscher Kloster
- o Einspruch gegen die Verdolung des Stadtbachs Heppenheim

Wie viele andere Gruppen auch hat sich der BUND im September 2019 anlässlich einer AfD-Veranstaltung in Auerbach an einer Kundgebung gegen Rechtsextremismus beteiligt.

Vereinsinternes

Die ehrenamtliche Tätigkeit des Kreisvorstandes ebenso wie die der Aktiven vor Ort im Kreisgebiet wird nach wie vor von **Claudia Dirr** hauptamtlich unterstützt. Claudia Dirr trägt durch ihr Engagement maßgeblich zum Gelingen von Aktivitäten des Kreisverbandes bei und gewährleistet, dass die Kreisgeschäftsstelle rund läuft. Vielen Dank.

2018 hat der BUND Bergstraße neue Mitglieder geworben. Die Haustürwerber haben vor allem in Viernheim und in Lampertheim 340 Menschen zum Eintritt in den BUND bewegen können. Im November 2018 gab es einen Begrüßungsabend für die Neumitglieder, der mit einem Imbiss der AG Ernährung verfeinert wurde.

Eine wichtige Informationsquelle für Mitglieder und Interessierte ist der etwa jedes Quartal erscheinende **elektronische Rundbrief** (Newsletter). Melden Sie sich auf unserer Homepage an: www.bund-bergstrasse.de.

Delegierte des Kreisverbandes nahmen an der Landesdelegiertenkonferenz in Frankfurt teil. Hans-Jörg Langen ist der Kreisvertreter für die Landesratssitzung, dem Treffen der hessischen Kreisverbände. Herwig Winter vertritt den BUND im Naturschutzbeirat des Kreises Bergstraße und ist dort Vorsitzender (seit fast 40 Jahren!).

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung hatten wir per Brief an alle Mitglieder verteilt. Die 830 Euro Porto waren aber leider nicht gut angelegt, denn es kamen nicht mehr Mitglieder als sonst. Daher veröffentlichen wir in Zukunft wieder Anzeigen im BUNDmagazin und in der Tageszeitung.

Die angekündigte Überarbeitung der Homepage ist angefangen, aber noch unvollendet. Die Regeln der neuen Datenschutzverordnung werden bereits eingehalten.

Mitmachen!

Wie schon immer gilt: Der BUND sucht Menschen, die mitmachen. Ob bei Projekten oder auf Dauer, drinnen oder draußen, jung oder alt, wir sind für jeden Helfer offen.

Melden Sie sich bei uns:

Geschäftsstelle BUND Bergstraße
Untere Gartenstraße 3
64646 Heppenheim
geöffnet jeden Dienstag von 16-18 Uhr

Kreissitzung am 1. Donnerstag von 20-22
Uhr.

Tel./Fax 06252-5189
bund.bergstrasse@bund.net
www.bund-bergstrasse.de

Termine zum Mitmachen

Was	Wo	Wann
Vortrag Ernst Paul Dörfler „Nestwärme – was wir von Vögeln lernen können“	Heppenheim, Marstall	17.4.2019, 19:30 Uhr
Eröffnung Wildbienen-Ausstellung	Heppenheim, Starkenburgweg, Garten der Bürgerstiftung (bitte anmelden)	27.4.2019, 15 Uhr
Aktiven-Treff des KV Bergstraße	Geschäftsstelle Heppenheim, Ludwigstr. 13	2.5.2018, 20-22 Uhr
Umweltfilm „Unser Saatgut – wir ernten, was wir säen“	Saalbau-Kino Heppenheim	11.5.2019, 16-18 Uhr
Umbau und Aktualisierung der Homepage	Überall	ab sofort
Blühwiese anlegen	Lindenfels, bitte anmelden	ab sofort
Vortrag „Schmetterlinge, wo seid ihr geblieben?“	Haus der Kirche, Ludwigstr. 13, Heppenheim	15.5.2019, 19 Uhr
Besuch beim Biolandwirt Karl Bauer	Fürth-Steinbach	31.5.2019
Nachhaltigkeitsmesse	Bensheim, Fußgängerzone	10.8.2019
Jubiläumsfest „40 Jahre BUND Bergstraße“	Am und im Saalbau-Kino	17.08.2019 ab 14 Uhr
Apfelfest	Streuobstwiese Bensheim	Mitte September
Exkursion NSG Weschnitzinsel	Lorsch	18.10.2019
BUND-Stand beim Nikolausmarkt	Heppenheim	7.12.2019